

M  
U  
S  
I  
K  
UNTER STERNEN



MAGNIFICAT  
- EINE HAND VOLL STERNENSTAUB



mit Andreas Liebig, Orgel  
und Gudrun Sidonie Otto, Sopran

**Sonntag, 30. Oktober 2022, 19 Uhr**  
in der reformierten Kirche

### **Gudrun Sidonie Otto**

Die in der Region Basel lebende Sopranistin Gudrun Sidonie Otto studierte Gesang bei Mario Hoff und Klesie Kelly in Köln, Renate Biskup in Dresden, Mira Zakai in Tel Aviv sowie in Basel bei Stefan Haselhoff.

2004 war sie Stipendiatin an der Komischen Oper Berlin und bis 2008 als Solistin an den Landesbühnen Sachsen engagiert. Gastspiele folgten u.a. an der Komischen Oper Berlin, Staatsoper Hannover, Staatstheater Nürnberg, Theater Würzburg, Theatre de Picardie, Grand Opera Luxembourg, Opéra National du Rhin Strasbourg und weiteren Festivals und Konzerthäusern im In- und Ausland.

Seit 2018 arbeitet sie eng mit dem Alte Musik-Ensemble «il Gardellino» zusammen. Neben zahlreichen Radio- und Fernsehaufnahmen – besonders im Bereich der Alten Musik – erschienen vielbeachtete Aufnahmen mit Werken Telemann, Mendelssohn u.a. beim Klassik-Label cpo. Auch im Bereich der Neuen Musik macht sich die Sopranistin derzeit einen Namen. Die Komponisten Daan Manneke und Zsigmond Szathmary schrieben 2019 Werke für sie.

Nicht nur in der Knabenkantorei Basel als langjährige Stimmbildnerin und Leiterin der Chorschule, sondern auch bei Meisterkursen in Südtirol, Hongkong, Norwegen, Granada und Sofia gab Gudrun Sidonie Otto ihr Wissen an Studierende weiter.

2019 schloss sie neben ihrer aktiven solistischen Tätigkeit ein Studium an der Theologischen Fakultät Basel mit dem «Master of Theology» erfolgreich ab und wirkt seit dem Jahr 2020 als Pfarrerin in Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen.

[www.sidonie.one](http://www.sidonie.one)

### **Andreas Liebig**

Andreas Liebig ist seit 2014 Münsterorganist in Basel. Von 2013 – 15 leitete er die Orgelklasse des Tiroler Landeskonservatoriums in Innsbruck. Seit 2018 lehrt er an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Nach einem Kirchenmusikstudium in Herford studierte er von 1983 – 89 die Hauptfächer Orgel-, Klavier- und Musiktheorie in Stuttgart u.a. bei Ludger Lohmann und Helmut Lachenmann. Weiterbildungen in Köln, Paris, Wien, Lübeck und Freiburg bei Michael Schneider, Daniel Roth, Hans und Martin Haselböck, Zsigmond Szathmáry sowie bei Sergiu Celibidache in Mainz. 1988 1. Preis der Orgelwettbewerbe in Dublin und Odense. Rege Konzerttätigkeit, CD-, Radio- und TV-Aufnahmen sowie Meisterkurse in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien. Jury-Mitglied internationaler Wettbewerbe.

[www.basler-muensterkonzerte.ch](http://www.basler-muensterkonzerte.ch)

# PROGRAMM

<b>Andreas Liebig</b> (* 1962)	<b>Stjernene lyser fremdeles I mørket</b> Sopran solo
<b>Antonio de Cabezón</b> (1510 – 1566)	<b>Pavana con su glosa</b> Beata viscera Maria virginis
<b>Girolamo Frescobaldi</b> (1583 – 1643)	<b>Magnificat primi toni</b> (alternatim)
<b>Francisco Correa de Arauxo</b> (1584 – 1654)	<b>Quinto Tiento de medio registro de tiple de VII° tono</b> aus Facultad Organica, 1626
<b>Charles Gounod</b> (1818 – 1893)	<b>Ave Maria</b> nach Bachs Praeludium C-Dur aus Wohltemperiertes Clavier I
<b>Wolfgang Amadé Mozart</b> (1756 – 1791)	<b>„Leipziger Gigue“ KV 574</b>
<b>Camille Saint-Saëns</b> (1835 – 1921)	<b>Ave Maria</b>
<b>Johann Sebastian Bach</b> (1685 – 1750)	<b>Praeludium et Fuga G-dur BWV 541</b>
<b>Sofia Gubaidulina</b> (* 1931)	<b>Aus den Visionen der Heiligen Hildegard von Bingen</b> Sopran solo
<b>Wolfgang Amadé Mozart</b> (1756 – 1791)	<b>Kirchensonate Es-Dur KV 67</b> <b>Kirchensonate B-Dur KV 68</b> für Orgel solo transkribiert von Zsigmond Szathmáry
<b>Gabriel Faure</b> (1845 – 1925)	<b>Ave Maria op. 67, 2</b>
<b>Johann Sebastian Bach</b> (1685 – 1750)	<b>Fuga sopra il Magnificat BWV 733</b> <b>Meine Seele erhebt den Herren BWV 649</b> aus den Schübler-Chorälen
<b>Wolfgang Amadé Mozart</b> (1756 – 1791)	<b>Laudamus te</b> aus der Missa c-moll KV 427

Kollekte zugunsten der Kirchenmusik